

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 12

Artikel: Rundschauerliches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rundschauerliches

Wir sind eine dreisprachige Herde von Auf-, Nichts- und Stimmvieh, also wollen wir hier in drei Sprachen sprechen, wenn mir auch eine geräucherte Ochsenzunge lieber wäre.

Geliebte in Wilhelm Tell! Nous sommes chiebmäßig traurig, daß il signore confrère Platen, nicht zu verwechseln mit dem Dichter von Platen, nicht in unserer Mitte weilt. Si, si! Nobens Geist ließ ihn seine Renden gürteln, um in Rußland das neue Bolschewiki-Brauen-System zu studieren; er hofft es, mit Hilfe Carlo Moor's auch in Helvetien einzuführen und damit eine neue noch bessere Sorte von Eidgenossen zu züchten. Das Holz, aus dem Judas gechnitten worden, sei auch bei uns klastereis vorrätig, meine letzten Sonntag ein Prediger in Außersicht. Jedenfalls würde es sich empfehlen, meinen wir, wenn der Stadtrat von Züri hinfüro die Plattenstraße in Kottlingen verschwinden, das heißt, umtaufen ließe, sonst könnte der Fremdling meinen, sie trage dem Andenken Platens zu Ehren diesen Namen! Auch darf es nicht mehr passieren, daß Tram-bahnkonduktöre sich höflich in einer eigenen Spielhölle im Neumünsterquartier amüßeren und mit der Kasse nach Ostende durchbrennen, um nach ihrer Rückkunft den lokalen Senator urbis turicensis, der ihnen aus der Klemme geholfen, nächlichverlei zu ver-plüßern! Von boeufs hätten wir bekanntlich, was die Landwirtschaft anbelangt, gerade genug, aber die oeufs, inklusive Stierenaugen, sind rar geworden. Deswegen klang es wie Brühlensruf, als man hörte, die Osterhasen würden demnächst wieder Eier legen; la bella Italia schicke uns aus ihrer Osteria und locanda Ticinese ganze Ertzüge voll Eier, die nur zum Tell, wie der Staat Dänemark und andere außer Rand- und Bandstaaten, faul seien. Saule Eier könnte man jetzt nämlich ganz gut brauchen, um sie gewissen Bolschewiki-Schnörre-wagnerianern an den Grind zu benggeln. Si, si! S' Paris wollen sie ein nationales Andachtshaus errichten und darin zirka 1½ Millionen Porträts

berühmter Zeitgenossen, die sich um la patrie verdient gemacht haben, anbringen. Auf dem Gurten oder dem Uetliberg machte sich eine solche Schau-
Trau-Wem-Bude auch gut; an berühmten und berühmten Landesvertäfelern grimmigster und greulichster Art fehlt's ja nicht. Was für ein Unterschied sei zwischen unserem Landesstreik-prozeß und dem Sündenfall, hat mich gestern ein Grundrigger gefragt. Kein schüll großer, ward ihm zur Antwort. Beim Streikprozeß in Bern spielt das Flugblatt und beim Sündenfall das Seigenblatt die Hauptrolle.

Frohe Botschaft



Sritichen: „Papa, du sollst sofort nach Hause kommen!“ — „Du siehst ja, daß ich schon komme!“ — „Na, dann kaufe nur für die Mutter auch eine solche Trompete, wie sie die Buben dort haben!“ — „Für die Mutter?“ — „Ja, sie will dir heute gehörig den Marsch blasen!“

Ponte Tresa, il primo marzizio 1919.

Carrissima Bertha!

Hani dir sho lang velle scribe, aber hani niente funde der Sitt. Allivile, venni ha velle führenäh mini coltello für Bleiscribeli spizze, ister stohle si fom camerado, der Scribeli und der Messer. Reclamazzioni bim caporale nützt en Drecc öppis, so veghe il caporale is im Zurigo mini Fründ si, venn muratori streicca, säge bloss, lecco da mir am Genova mit dini shaz-zeli fom Zurigo, maledetta svizzera tedesca, bruche niente vüsse fom bravi Italiani, vo jizzo starchi caibe, venn poveri Austriachi albe fer-regg no abeschlepte mit carrabini und nieder-steche mit stiletto, mache tutti capputti für glo-rioso vittorio italiano. Caster mir selber stohle verde mit dini Flasterchelle, hester lieghe loh am Birmestorferstross bim Att-Aller. Bruche jizzo nümme go shaffe im Wollisofo morghe früeh, venn Fogheli lifte im Ghestelebaum am Ohl-plazz. Fresse caini magheri polenta meh im Barrache, fresse jizzo nume no Bistecche trentine mit Faccioli tirolese, vo hole im Innsbrugg.

Ecco, carrissima Bertha, so lafere dini alti amico Giovanni Vappore, vo is mini Flasterbueb si im Zurigo, aber adesso ister Caporale maestro di cuccina mit die grossi Snorre. Chaner mir au stohle verde, caibe Hund das, venni wieder chumme im Zurigo al primo Maggio scazzeli ferchüsse und nacher streicca. Heste du mir scribe, ister Generalstreik si im November, dumme caibe Säg das, varum go streicke im November, vo i sovieso caini Arbet für Plaster ardehere, streicca doch lieber im Früehlicc oder Summer, vo caster uem Ranze am Shatte lieghe im Friesiberg und suelueghe, vie contadini zurighesi muess shvitze bim ärdöpfeli pattati im Führe leghe, dass der Consiglio stadrot caster fuettete Tshinggheli und anderi Stinggherli, venn wieder streicca im November.

Aber adesso, io muess no varte im Italia alla frontiere svizzera, bis mini spezial Fründ Gabriele d'Annunzio caster lande mit sini äroplanio am Gottardo und hinde abe lueghe im sini shöni Ticino irridentissimo. —

Tanti Saluti

Giuseppe Maccaroni.

Zeitbild

21.: Was häsch du eigelli für es Nkomme?

22.: Als kaufmännische Angestellte 3000 Franke und als Schieber 30,000 Franke!

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:

Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 20. bis inkl. 23. März 1919

Wochentags 7-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

4 Akte Detektiv-Roman 4 Akte

Meister-Detektiv

Stuart Webbs

in seinem neuesten Abenteuer

„Der Stellvertreter“!

4 Akte Liebes-Tragödie 4 Akte

Seltsame Köpfe

Ein sonderbares Erlebnis aus den Geheimakten
von Professor

PATIK BRASS.

Regie: Konrad Wieder.

Eigene Hauskapelle.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfehlen ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Böffel St. Margrethen.

Blaue Fahne ZÜRICH 1
Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier

Größter u. schönster Biergarten Zürichs

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1
Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spani-

sche Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martini.

Höflich empfiehlt sich [1905] M. Batlle.

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20

Rotkäppchen im Walde

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich

1892 Faesch-Eggl.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-

weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
Zürich 1
Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6½ u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. 1908
Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktien-
brauerei Zürich. ff. Küche. Baumgartner-Tobler.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Sagenbechlicher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wallgraben zu sehen,
unter Goldbüchsen, sowie fünf schöne Panther,
Kiefern, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger,
und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Wiesel.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich.